

GARTENVILLA

4,00 X 4,00 m



Wichtige Informationen und Hinweise

Allgemeine Hinweise:

- Um Verletzungen durch eventuelle Holzsplitter zu vermeiden, tragen Sie bitte während der Montage entsprechende Schutzhandschuhe.
- Der Dachbelag darf nur über eine standfeste Leiter aufgebracht werden. Das Dach darf nicht betreten werden, da die Konstruktion für eine Gesamtbelastung (Schnee, Wind, etc.) ausgelegt ist und nicht für eine Punktbelastung.
- Beachten Sie bei der Arbeit mit dem Holzschutzmittel die Sicherheits- und Verarbeitungshinweise des Herstellers.
- Achten Sie bei der Standortwahl darauf, dass das Blockhaus nicht extremen Witterungsbedingungen (Gebiete mit starkem Schneefall oder Wind) ausgesetzt ist, gegebenenfalls sollten Sie das Blockhaus zusätzlich sichern.

Planung:

Es ist wichtig, diese Montageanleitung vollständig durchzulesen, bevor Sie mit dem Aufbau Ihres Blockhauses beginnen. So vermeiden Sie Probleme und unnötigen Zeitverlust. Das Haus wurde mehrfach kontrolliert, prüfen Sie dennoch vor dem Aufbau den Bausatz auf Vollständigkeit, spätestens 14 Tage nach Lieferung.

Fundament:

Verwenden Sie beim Erstellen Ihres Fundamentes größte Sorgfalt. Fertigen Sie das Fundament so, daß die Oberkante ca. 5 cm über die Bodenfläche hinausragt. Das Fundament muss absolut in der Waage und entwässert sein, damit alle Auflagehölzer plan aufliegen. Die Verpackungsfolie dient dazu, Feuchtigkeit vom Haus fernzuhalten. Damit der direkte Kontakt der Auflagehölzer zum Erdboden/Fundament vermieden wird, schneiden Sie die Schutzfolie des Hauses in Streifen und legen Sie diese unter die Auflagehölzer. Sie können auch Bitumen verwenden (Mauersperrbahnen). Wir machen folgende Fundamentvorschläge:

- Streifenfundament
- geschüttetes Betonfundament
- Betonplattenfundament

Für ein dauerhaftes Fundament sind Untergrund, Rechtwinkligkeit und ebene Oberflächen die wichtigsten Voraussetzungen. Mit einem guten Fundament hält Ihr Blockhaus viele Jahre länger. Lassen Sie sich ggf. von einem Fachmann beraten bzw. lassen Sie das Fundament von einem Fachmann erstellen.

Lagerung bis zur Montage:

Das K+P-Haus besteht aus hochwertigem Fichtenholz und wird unbehandelt geliefert. Achtung, der Bausatz ist nicht wasserdicht verpackt. Die Folie schützt das Holz nur gegen Verschmutzung. Lagern Sie daher den Bausatz bis zur endgültigen Montage trocken und nicht direkt auf dem Erdboden, geschützt vor Witterungseinflüssen (Nässe, Sonneneinwirkung, etc.). Ware bitte nicht in einem geheizten Raum aufbewahren!

Vorbereitung/Pflege/ Holzschutz:

Vor der Montage müssen alle Teile, die Sie nach der Montage nicht mehr erreichen, ausreichend mit Holzschutzmittel versehen werden. Unmittelbar nach der Montage sollte der Rest des Hauses, auch im Innenbereich, mit einem

tiefenwirksamen Holzschutzgrund behandelt werden (vorbeugender Schutz gegen Bläue und Schimmel). Verwenden Sie für den Endanstrich eine wetterbeständige Lasur, mit hohem physikalischem Schutz, die das Holz vor Feuchtigkeit und UV-Strahlung schützt. Die Lasur sollte zugleich feuchtigkeitsregulierend, wasserabweisend und lichtecht sein. Bitte keinen Lack verwenden! Lassen Sie sich ausführlich bei Ihrem Fachhändler über den Holzschutz für unbehandelte Nadelhölzer im Außenbereich beraten und beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Farbenherstellers. Wiederholungsanstriche sollten, je nach Abwitterung, vorgenommen werden. Gleichzeitig ist es empfehlenswert, die Innenseite des Gartenhauses und die Tür mit einem farblosen Holzschutzmittel, das für den Innengebrauch geeignet ist, zu behandeln.

Durch einen ausreichenden Holzschutz beeinflussen Sie im wesentlichen die Lebensdauer Ihres Gartenhauses.

Holzqualität /Reklamation:

Das von Ihnen gekaufte Blockhaus ist aus bestem Fichtenholz hergestellt. Holz ist ein Naturprodukt und jedes Holzteil hat eine eigene Farbgebung und arbeitet unterschiedlich. Holz sieht nie gleich aus, daß macht dieses Material so beliebt. Wenn es trotz unserer sorgfältigen Werkskontrolle zu Reklamationen kommen sollte, legen Sie Ihrem Fachhändler den ausgefüllten Kontrollschein mit Ihrer Einkaufsrechnung vor!

Ansprüche auf Gewährleistung beschränken sich auf den Austausch von fehlerhaftem Material. Alle weiteren Ansprüche sind ausgeschlossen! Bereits verarbeitetes Material ist vom Umtausch ausgeschlossen!

Abweichungen, die keinen Reklamationsgrund darstellen:

- Äste, die mit dem Holz fest verwachsen sind.
- Holzverfärbungen, ohne das dadurch die Lebensdauer beeinflusst wird.
- Risse/Trockenrisse, die nicht durchgehend sind und nicht die Konstruktion beeinflussen.
- Längsverleimte (Keilverzinkung) Bretter sind anteilmäßig erlaubt und liegen in der Norm
- Verdrehungen des Holzes, vorausgesetzt, es lässt sich noch verarbeiten.
- An den nicht sichtbaren Seiten von Dach- und Fußbodenbrettern können die Bretter ungehobelt sein.

Materialreklamationen werden nicht akzeptiert, wenn bereits ein Anstrich erfolgte!

Für Reklamationen, bei denen ein schlechtes Fundament oder aber Montagefehler der Grund für auftretende Probleme sind, müssen wir die anfallenden Kundendienstkosten in Rechnung stellen.









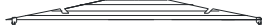

















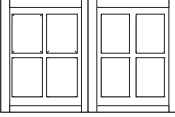
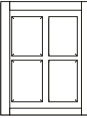




Bedachung/Dachrinnen:

Bedachungsmaterial/Dachrinnensysteme gehören nicht zum werkseitigen Lieferumfang, lassen Sie sich hier bei Ihrem Fachhändler beraten. Beim Verlegen bzw. bei der Montage beachten Sie bitte die Herstellerhinweise.

Versicherung:

Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsfachmann, ob durch Ihre bestehenden Versicherungen ein voller Versicherungsschutz für das Holzhaus besteht.

Bauteilverzeichnis für Blockhaus „GARTENVILLA“

Pos	Bauteile	Stück	Abmessung	Länge
1	Boden 	9	40 x 60	4070
2	Boden 	37	20 x 110	3990
3	Bohle 	1	35 x 50	730
4	Bohle 	1	35 x 50	2130
5	Bohle 	33	35 x 110	730
6	Bohle 	8	35 x 110	2130
7	Bohle 	9	35 x 110	690
8	Bohle 	42	35 x 110	4270
9	Giebel 	2	35 x 660	4270
10	Bohle 	1	35 x 55	4270
11	Bohle 	9	35 x 110	2190
12	Bohle 	1	35 x 110	960
13	Bohle 	1	35 x 110	1210
14	Bohle 	1	35 x 110	4500
15	Bohle 	1	35 x 110	4750
16	Bohle 	2	35 x 110	5000
17	Bohle 	2	35 x 110	5270
18	Dachbrett 	98	110 x 19	2350
19	Ortbrett 	2	19 x 40	4000
20	Ortbrett 	2	19 x 40	1270
21	Pfetten 	3	60 x 140	5270
22	Blende 	4	19 x 100	2370
23	Raute 	2	19 x 100	200
24	Windsicherung 	4	25 x 45	2200
25	Bodenleiste 	2	35 x 25	4000
26	DOPPELTÜR 	1	1900 x 1400	
27	DOPPELFENSTER 	1	970 x 1340	
28	FENSTER 	1	970 x 700	
29	Leiste über Tür 	4+2	19 x 100	1860, 1560
30	Leiste über Doppelfenster 	4+4	19 x 100	930, 1500
31	Leiste über Fenster 	4+4	19 x 100	1560
32	Leiste über Tür 	2	19 x 40	1795

Beschlagbeutel

Pos.	Typ Einzelteile	Abmessung	Stück
1	Schloßschrauben	M8 x 80	8
2	Muttern und Unterlegscheiben	M8	8
3	Holzschrauben	5 x 70	4
		3,5 x 50	14
		3,5 x 40	20
		3,5 x 30	6
		3 x 16	24
4	Nägel, verzinkt	1,8 x 50	1,050 kg
5	Türgriff		1
6	Fenstergriff		3
7	Schlüssel		2

Achtung! Alle Verschraubungen müssen vorgebohrt werden, um das Spalten des Holzes zu vermeiden.

Beim Aufbau brauchen Sie folgende Hilfsmittel:



Montagehelfer



Stehleiter



Hammer



Bohrer



Wasserwaage



Schraubenzieher



Holz-/Metallsäge



Messer



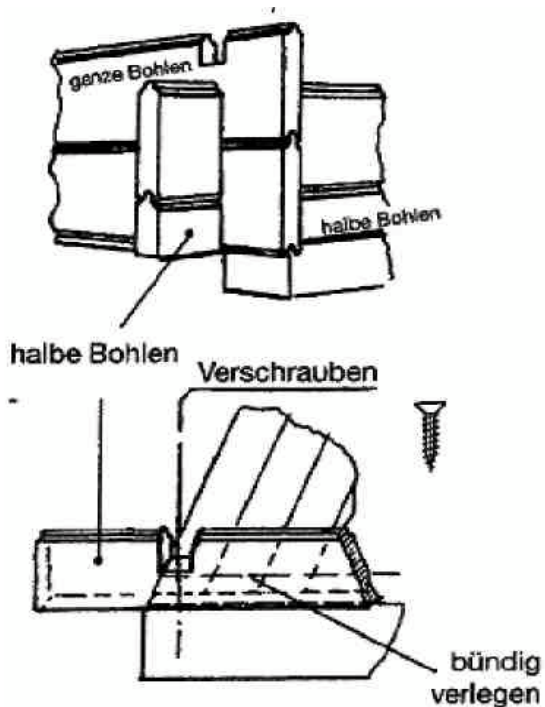
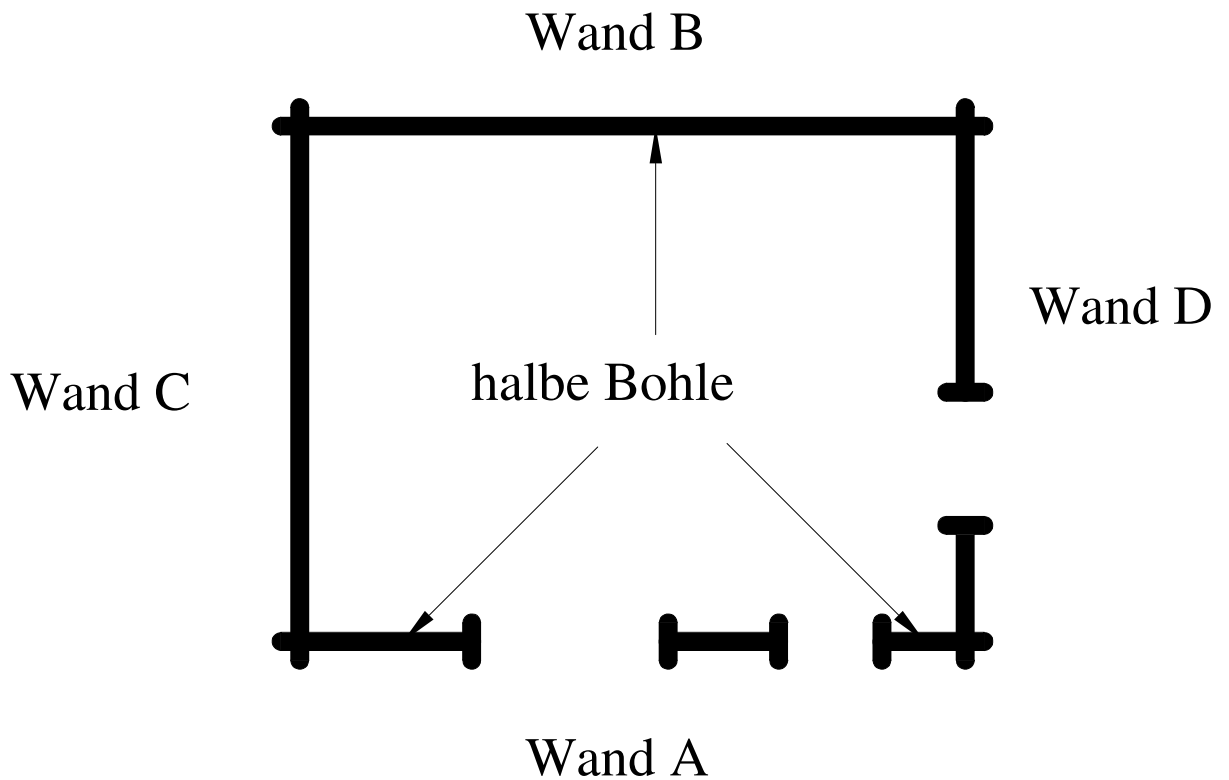
Bandmass



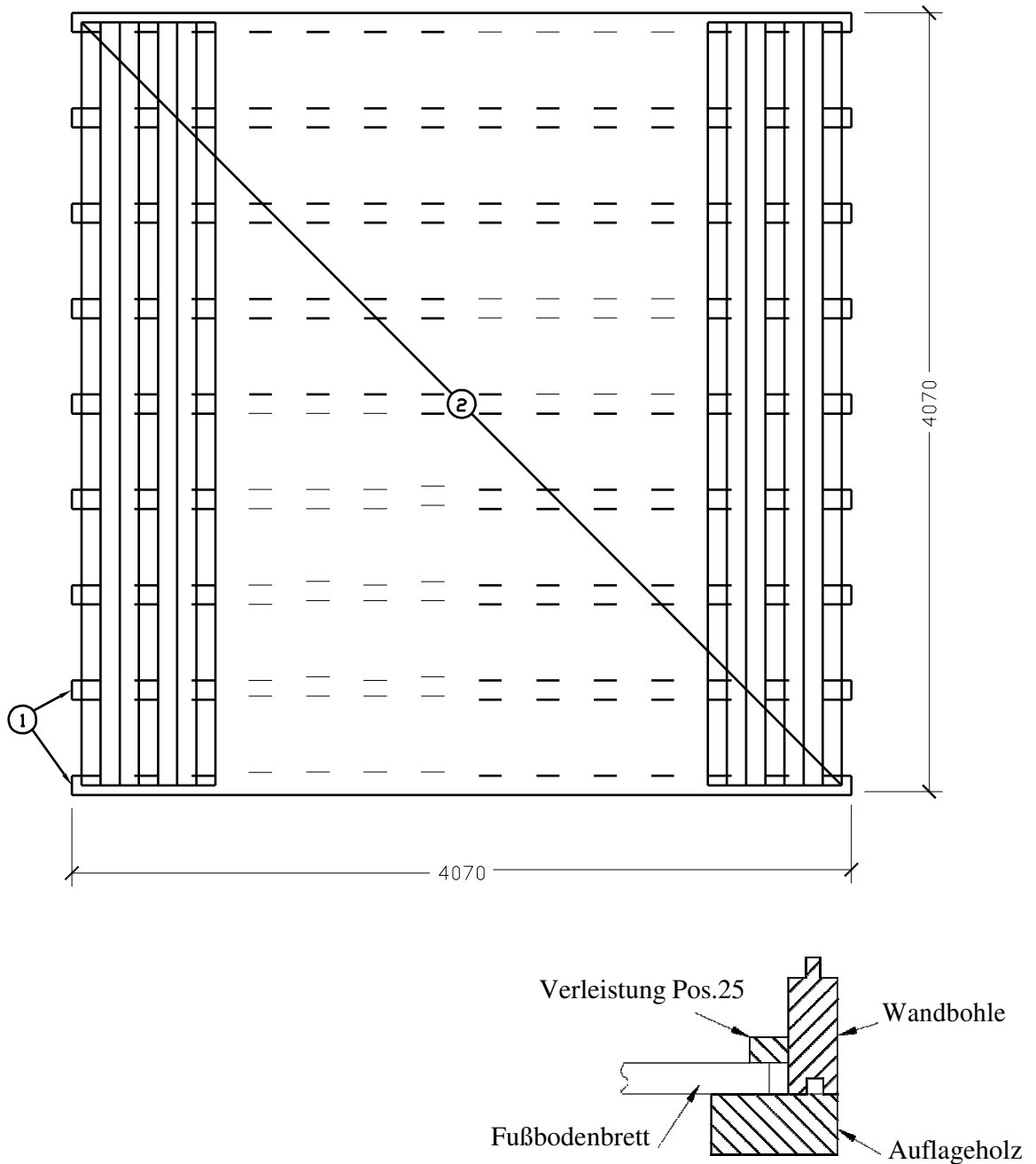
Zange

Montagebeginn

Die halben Bohlen (57 mm Höhe) werden als erste Bohle in der Vorder- und Rückwand verlegt (siehe Skizze). Für die Seitenwand links und rechts werden ganze Bohlen (107 mm Höhe) verwendet. Richten Sie diesen Kranz aus, alle Bohlen müssen bündig mit der Außenkante der Auflagehölzer abschließen. Dieser erste Bohlenkranz wird dann nach dem Ausrichten mit den Auflagehölzern verschraubt (4 Stück Holzschraube 3,5 x 50). **Der Spalt zwischen den Fußbodenbrettern und den Wandbohlen wird zum Abschluss der Montage verleistet (Nägel 1,8 x 50).**



Fußboden- und Fundamentplan



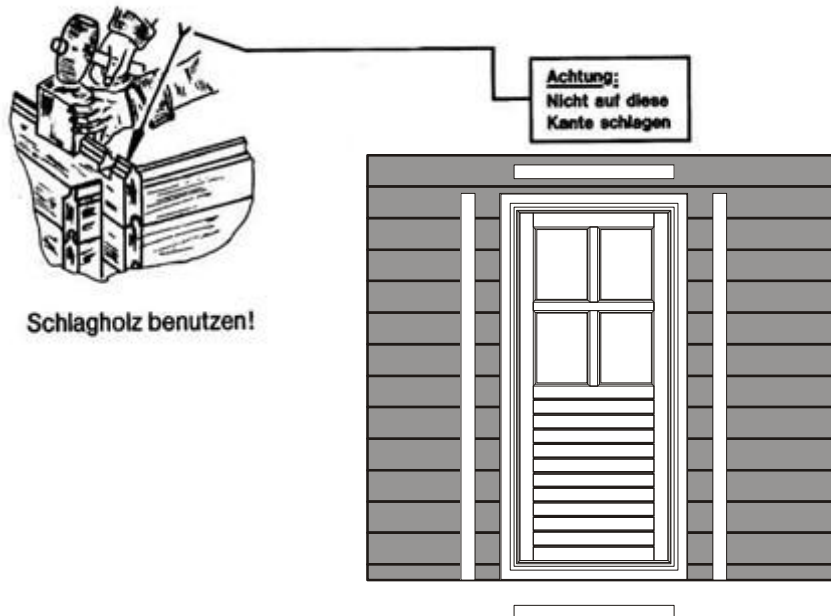
Verlegen und Ausrichten des Fußbodens

Legen Sie alle Auflagehölzer in gleichen Abständen auf das vorbereitete Fundament. Jetzt werden zunächst die Wände und das Dach montiert. Erst wenn das Haus komplett aufgebaut wurde, erfolgt das Verlegen der Fußbodenbretter (mit Nägel 1,8 x 50), dadurch vermeiden Sie eine unnötige Verschmutzung des Fußbodens. Wir empfehlen, den Fußboden mit dem Fundament zu verankern, mit Metallwinkel oder Betonanker (gehören nicht zum Lieferumfang). Das letzte Fußbodenbrett müssen Sie durch Zuschritt einpassen. Zum Abschluss wird der Fußboden verleistet, um evtl. Fugen an den Wänden abzudecken.

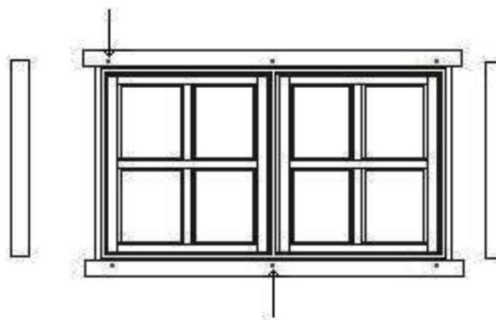
Nun nehmen Sie die weitere schichtweise Blockbohlenmontage vor. Die Blockbohlen greifen an den Ecken ineinander, die Feder zeigt immer nach oben. Helfen Sie ggf. mit einem Gummihammer nach, wobei Sie nicht direkt auf die Feder schlagen, sondern verwenden Sie ein Schlagholz.

Achtung! Die Bohlen dürfen nicht miteinander verschraubt werden.

Bereiten Sie nun Fenster und Türen für den Einbau vor. Hierzu schrauben Sie an das Fenster bzw. Tür die Fenster- und Türleisten siehe das Bild.

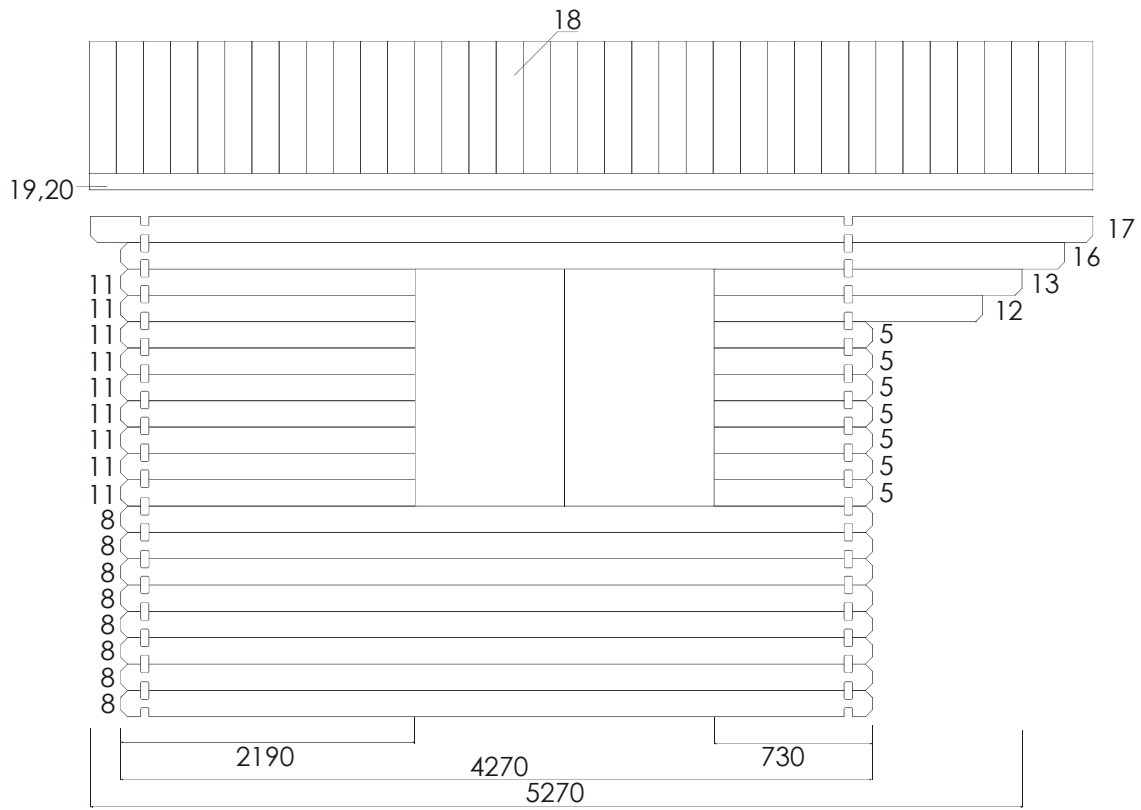


Sie stellen die Fenster einfach in die entsprechenden Ausschnitte und fixieren Sie die Fenster mit 4 Schrauben. Anschließend werden die Bekleidungsleisten von innen angebracht, indem diese mit dem Fensterrahmen verschraubt werden.

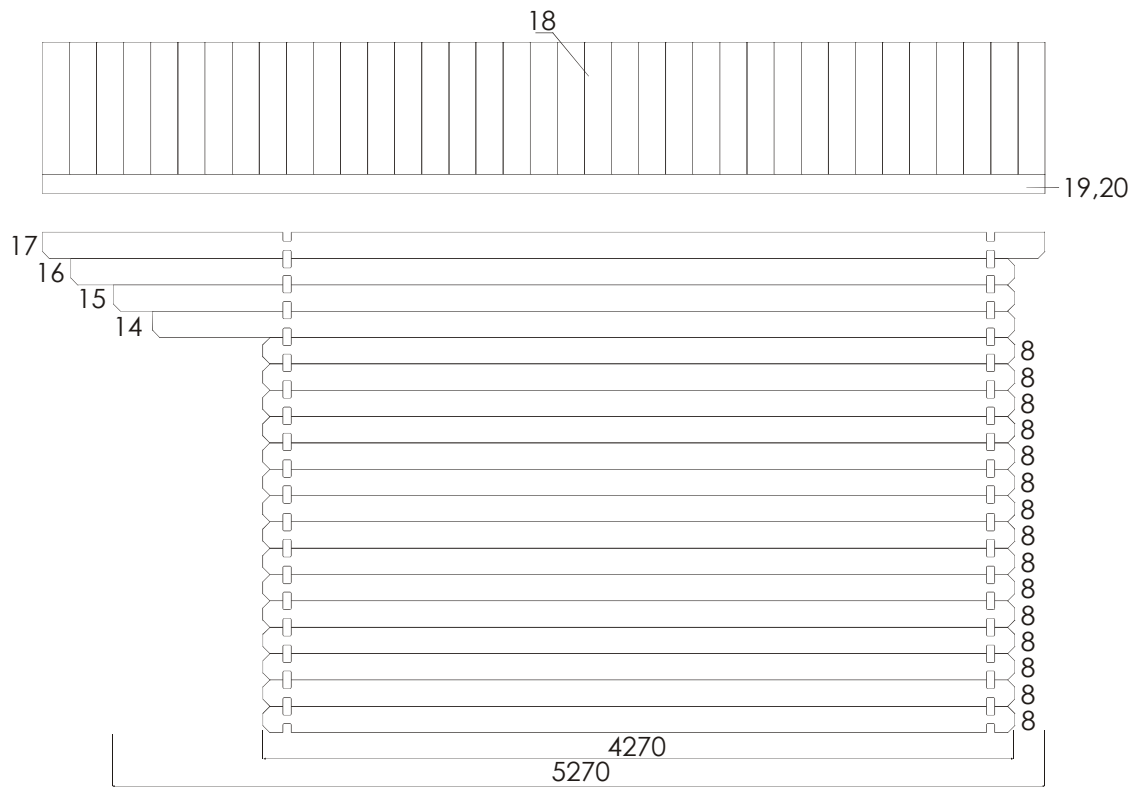


Die Montage der Tür (nach außen öffnend) erfolgt spätestens nach dem Verlegen der Bohlen in die dafür vorgesehene Öffnung (siehe auch Abbildung der Türrahmen-Montage). Die Montage der Fenster, falls vorhanden: hier orientieren Sie sich bitte an der beigefügten Stückliste. Achten Sie darauf, dass das Fenster nicht auf dem Kopf stehend eingebaut wird.

Wand C

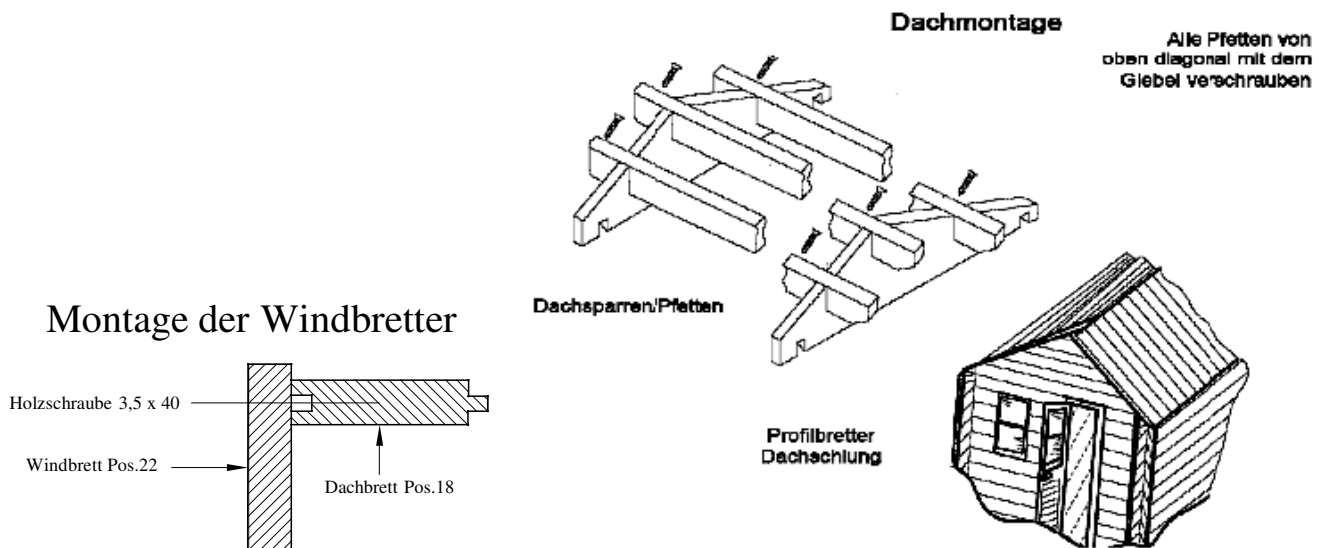


Wand D



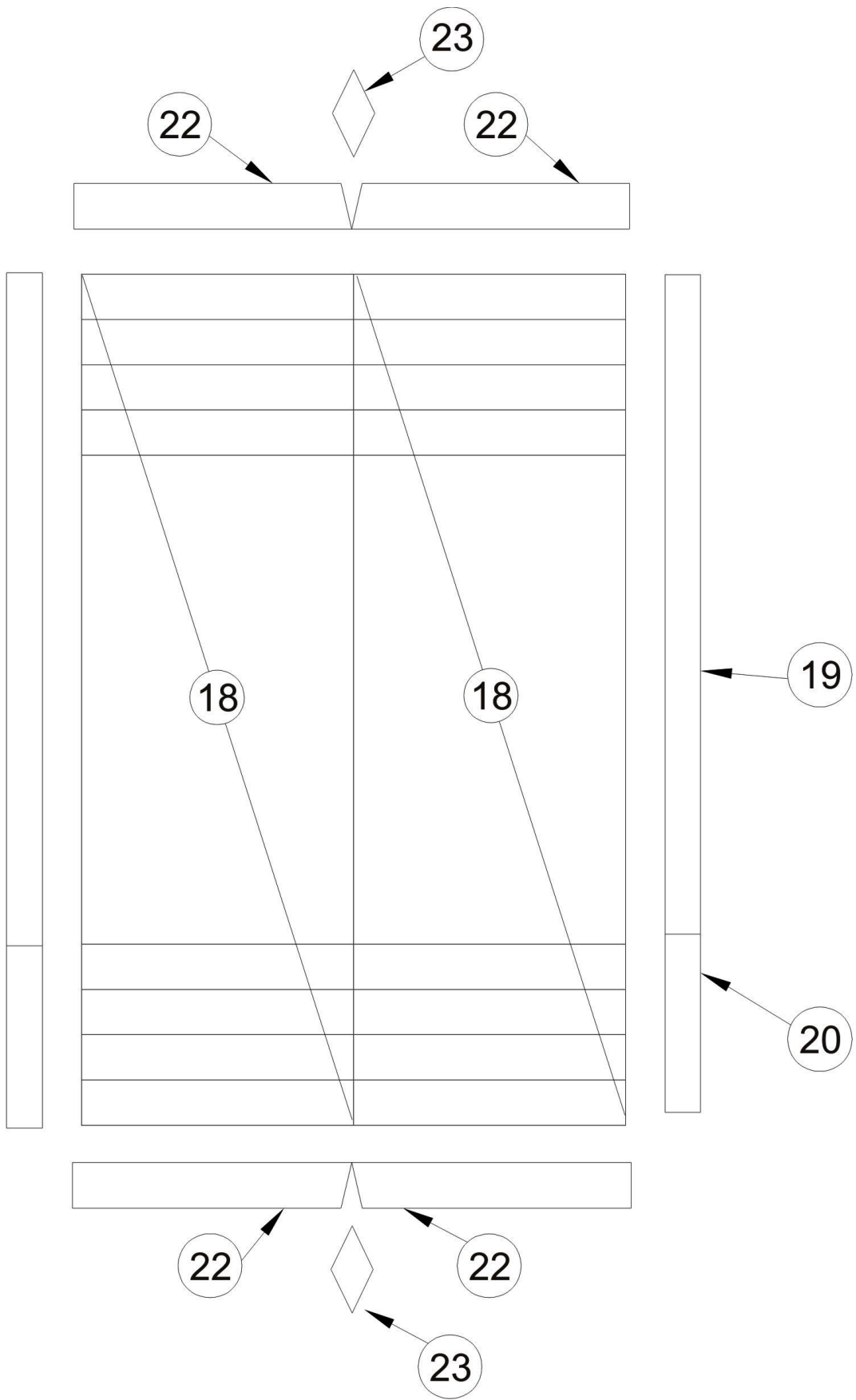
Setzen Sie die Giebelteile auf die Vorder- und Rückwand auf. Die Giebelteile und Wände sollen im Lot stehen und dann an der Schräge mit einem Nagel fixiert werden. Danach erfolgt das Einlegen der Pfette in die Ausschnitte der Giebel. Achten Sie darauf, dass die Oberseiten der Pfette mit dem Giebel bündig abschließen und der Dachüberstand mit der letzten Bohle in der Seitenwand übereinstimmt. Nachdem die Pfetten eingepasst wurden, werden diese von oben schräg mit dem Giebel verschraubt (6 Stück Holzschraube 3,5 x 50). Evtl. Höhendifferenzen zwischen Seitenwand und Giebel (bedingt durch das unterschiedliche Nachtrocknen der Bauteile) müssen vor der Montage der Dachbretter angepasst werden (ggf. nachschneiden/hobeln). Jetzt werden die Dachbretter verlegt, von vorn nach hinten. Die Dachbretter werden auf die Pfetten und die Seitenwände genagelt (Nägel 1,8 x 50). Das letzte Dachbrett müssen Sie durch Zuschnitt anpassen. Die Dachbretter müssen vorn und hinten bündig mit den Pfetten/Pfette abschließen. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Dachbretter mit ca. 1 mm Luft verlegt werden, da die Bretter getrocknet sind und evtl. durch Veränderung der Luftfeuchtigkeit aufquellen können. Wenn die Dachbretter zu stramm verlegt werden, kann es zu einer Wölbung der Dachfläche kommen.

Das Dach darf nicht betreten werden, da die Konstruktion für eine Gesamtbelastung (z.B. Schnee/Wind) ausgelegt ist und nicht für eine Punktbelastung.



Jetzt erfolgt die Montage der Windbretter (an den Stirnseiten des Hauses.) Die Traufbretter werden seitlich als Dachabschluss angebracht.

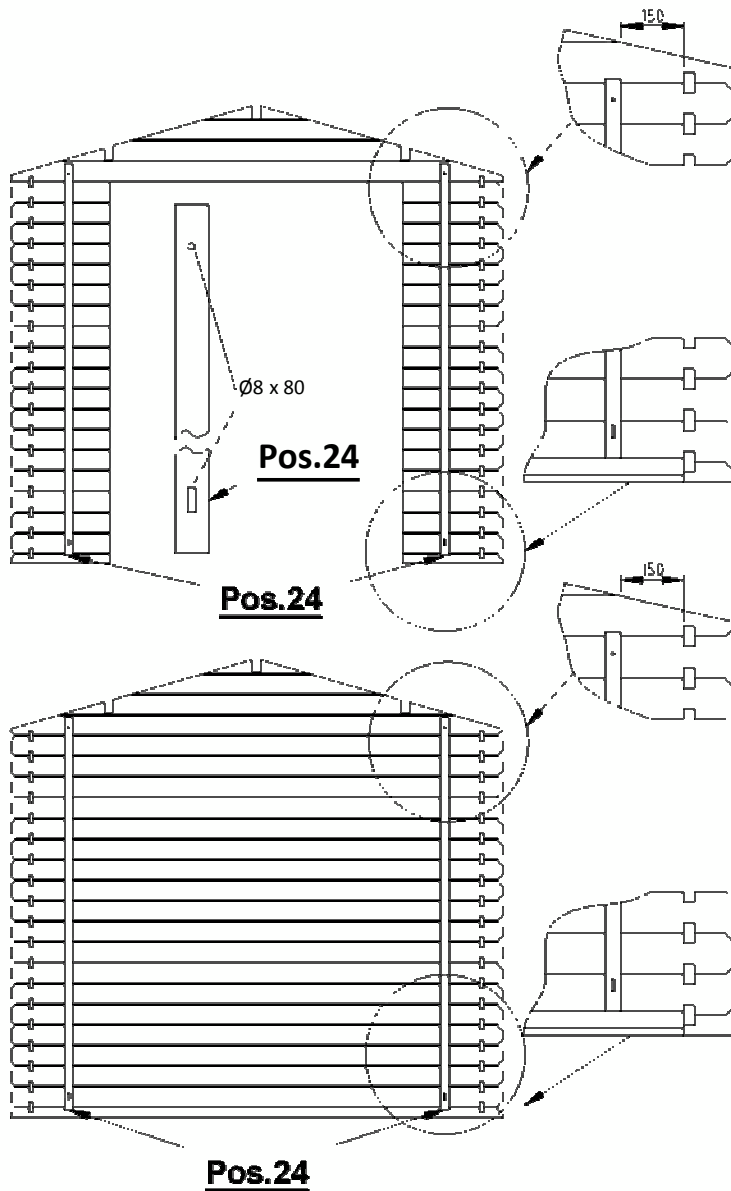
DACH



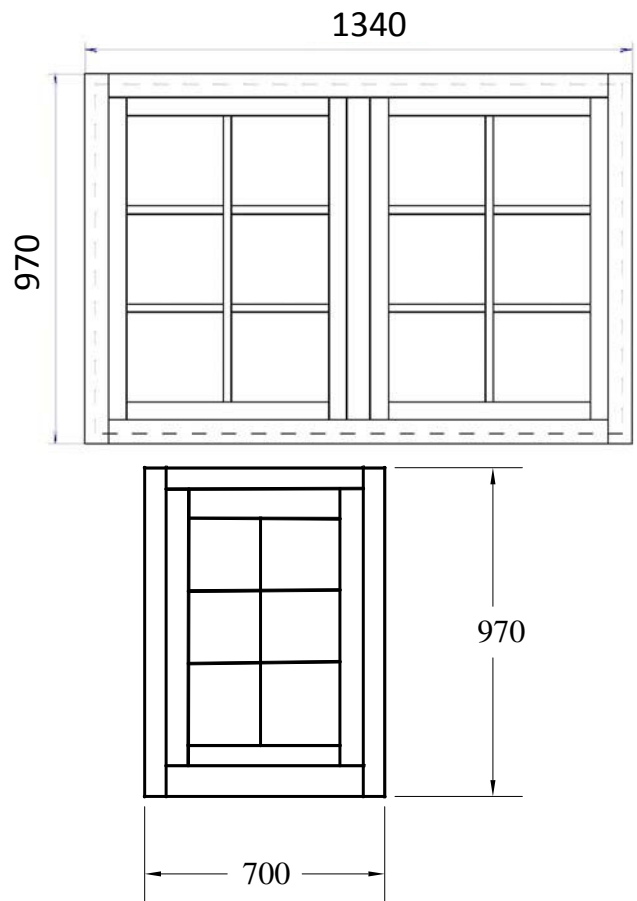
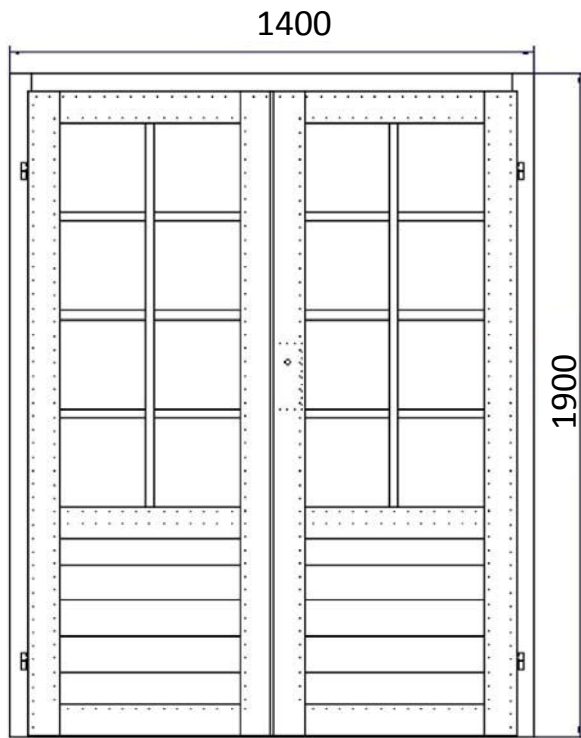
Windsicherung

Im Innenraum müssen die Windsicherungen an der Vorder- und Rückwand montiert werden. Bitte beachten Sie bei der Montage der Windsicherung die angegebenen Abstände, damit es keine Probleme mit dem Arbeiten des Holzes gibt.

Die Muttern der Schlossschrauben, dürfen nur Handfest angezogen werden, damit das Holz weiterhin arbeiten kann.

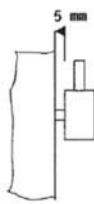


Die Windsicherung muss unbedingt in der ersten Bohle von dem Giebelelement befestigt werden.



Montage der Tür

Stecken Sie die 4 Zargenteile (unten ist das Zargenteil eine Leiste von ca. 19 x 25 mm) zusammen und verschrauben diese (2 Stück Holzschraube 5 x 70 oben und 2 Stück Holzschraube 3,5 x 40 unten). Nachdem Sie die Zarge eingesetzt und das Haus komplett montiert haben, werden die Feststeller an den Standflügeln angebracht (12 Stück Holzschraube 3 x 16). Zum Abschluss wird die Leiste Pos.26/27 mit dem oberen Zargenteil verschraubt (3 Stück Holzschraube 3,5 x 30 mm).

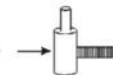


Drehen Sie die Tür- und Zargenbänder, die dem Beschlagbeutel beiliegen, in die Bohrungen der Tür bzw. der Zarge. Die Bandteile dürfen nicht komplett eingeschraubt werden, es muss ca. 5 mm Luft vorhanden sein.

Tür



Zarge



ACHTUNG!

Durch verdrehen der Bänder, können die Türen nach dem Aufbau horizontal bzw. vertikal ausgerichtet werden.

